

Monatlicher Witterungsbericht

für Nordbayern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Wetteramt Nürnberg

Bezugspreis: DM 20.00/Jahr

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

85 Nürnberg,
Hochhaus am Plärrer
Telefon 61200/06

Jahrgang 1968

Monat M A I

Nummer 5

I. Allgemeiner Wetterablauf

1. bis 2.5. - Tief Britische Inseln und Übergangslage

Bei tiefem Luftdruck über den Britischen Inseln und der Nordsee befand sich Nordbayern zum Monatsbeginn innerhalb kühlerer Meeresluft. Dabei kam es vom 1. bis 3. früh zu zeitweiligen Regenfällen oder Schauern, welche am 1. gebietsweise mit Gewittern verbunden waren. Die Temperaturen konnten nur auf 11 bis 15 Grad ansteigen.

3. bis 6.5. - Südwestlage und Übergangslage

Zwischen hohem Luftdruck über dem Balkan und einem Tiefdruckgebiet zwischen der Biskaya und Südsandinavien gelangte nunmehr wärmere Meeresluft nach Süddeutschland. Dadurch fand eine Temperaturzunahme statt, welche am 4. Mai und vielfach auch am 6. Mai 21 bis 25 Grad, an den übrigen Tagen 14 bis 20 Grad erreichte. Die Sonne schien täglich 4 bis 9 und am 4. sogar 8 bis 12 Stunden. Am 3. und 4. blieb es im wesentlichen trocken. Am 5. traten gelegentlich Niederschläge auf, der 6. brachte zeitweilige Schauer und in den Nachmittags- und Abendstunden verbreitete Gewitter mit auffrischenden Winden.

7. bis 9.5. - Trog Westeuropa

Im weiteren Verlauf ließ ein Tief über Westeuropa in Deutschland kühle Meeresluft einfließen. Es war bei uns veränderlich bewölkt mit längeren Aufheiterungsabschnitten (besonders am 9.). Am 7. waren einzelne Schauer zu verzeichnen, am 8. war es im allgemeinen trocken. Als Maxima wurden am 7. und 8. Mai nur 11 bis 15 Grad, am 9. bereits 16 bis 21 Grad abgelesen.

10. bis 11.5. - Winkelwestlage und Übergangslage

Ein Tiefdruckgebiet über Schottland, das zur Nordsee zog, verfrachtete anschließend milde und am 11. sogar warme Meeresluft in unser Gebiet. So war am 11. eine Erwärmung auf 19 bis 24 Grad festzustellen. Am 10. kam es zu einzelnen Niederschlägen, am 11. war es vielfach sonnig, erst in der Nacht zum 12. setzten Regenfälle ein.

12. bis 16.5. - Trog Westeuropa, Westlage und Übergangstag

Nunmehr zogen einzelne Störungen über die Britischen Inseln zur Ostsee. Am 12. hatten Aufgleitvorgänge aus Südosten ergiebige Regenfälle zur Folge, welche im allgemeinen 9 bis 13 mm ergaben. Der 14. brachte einzelne Schauer. Am 13. und 15. war es vielfach sonnig. Am 16. verursachte eine Störung zeitweilige Niederschläge und gebietsweise Gewitter. Als Maxima wurden am 12. und 13. innerhalb kühler Meeresluft 11 bis 16 Grad und dann bis 16. 15 bis 20 Grad beobachtet. Nachts war es recht frisch. Infolge kräftiger nächtlicher Ausstrahlung fand vom 13. bis 15. in 2 m Höhe eine Abkühlung auf meist 2 bis 7 Grad statt. In Bodennähe bildete sich am 14. und 15. in Weiden und Hof geringer Frost bis -1 Grad aus.

17. bis 25.5. - Hoch Nordmeer und Hoch Fennoskandien

Eine Hochdruckzone, die vom Raum westlich Irland bis nach Grönland reichte, hatte ab 17. in Süddeutschland eine Zufuhr polarer Kaltluft zur Folge, so daß vom 17. bis 20. die Tagesmitteltemperaturen um 6 bis 8 Grad unter der Norm lagen. Daher fand tagsüber vom 17. bis 19. nur eine Erwärmung auf 9 bis 13 Grad

statt. Nachts ging die Temperatur in 2 m Höhe vom 18./19. größtenteils auf -2 bis +2 Grad zurück. In Bodennähe entstand in diesen beiden Nächten (in Hof auch vom 20./21.) verbreitet Frost zwischen 0 und -4 Grad. Vom 17. bis 19. traten zeitweise Regenfälle oder Schauer, vor allem in höheren Lagen örtlich auch Graupelschauer auf. Am 20. und 21. war es im wesentlichen trocken. Die Bewölkung wechselte, Sonnenschein war am 20. an 8 bis 12 Stunden zu beobachten. Ab 21. floss bis zum 24. bei Verlagerung des hohen Luftdruckes nach Fennoskandien erwärmte Polarluft bei uns ein, so daß es dann um 3 bis 5 Grad für die Jahreszeit zu kalt war. Mittags wurden 11 bis 17 Grad und als nächtliche Minima 2 bis 7 Grad abgelesen. Am 24. und 25. schien zeitweise die Sonne, sonst trat vor allem vom 22./23. Niederschlag auf.

26. bis 29.5. - Südostlage und Übergangstag

In der Folge war zwischen hohem Luftdruck über Fennoskandien und tiefem Luftdruck über dem Süden Europas eine Zufuhr warmer Meeresluft aus Süd bis Südwest für Nordbayern maßgebend. Es war veränderlich bewölkt mit Aufheiterungen und im allgemeinen trocken, am 29. und 29./30. waren z.T. gewittrige Niederschläge zu verzeichnen. Das Quecksilber zeigte in den Mittagsstunden 18 bis 24 Grad und am 28. infolge kräftiger Sonneneinstrahlung (außer Hof) 22 bis 28 Grad an.

30. bis 31.5. - Nordostlage

Da sich das Hoch ab 30. von Skandinavien bis zur Nordsee erstreckte, wurde zum Monatsende aus Nordosten kühle Festlandsluft nach Deutschland verfrachtet. Daher gingen die Maxima auf 13 bis 17 Grad am 30. und 16 bis 21 Grad am 31. zurück. Der letzte Monatstag brachte 9 bis 14 Stunden Sonnenschein.

II. Die Witterungselemente im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten

Der zu kalte Mai war meist zu trocken und brachte zu wenig Sonnenschein.

Wegen des beträchtlichen Temperaturdefizits zwischen dem 11. und 25. wurde das Monatsmittel der Temperatur allenthalben um etwa 1 Grad zu kalt. Es lag im Flachland zwischen 11 und 12 und im Bergland zwischen 9 und 11 Grad. Die höchsten Maitemperaturen gab es in Oberfranken zwischen dem 4. und 6. mit 23 bis 25 und sonst am 28. mit 25 bis 28 Grad. Der Schwerpunkt der langanhaltenden Eisheiligen-Periode lag zwischen dem 18. und 20. und brachte in 2 m Höhe vielenorts geringen und am Boden allgemein leichten Frost bis 4 Grad. Nürnberg war mit einem Temperatur-Monatsmittel von 12 Grad 1 Grad zu kalt. Neben 7 viel zu kalten und 9 etwas zu kalten Tagen gab es nur 3 leicht zu warme und 5 viel zu warme Tage; 7 Tage waren normal. Die Extremwerte 25.8° am 28. und -0.2° am 20. blieben zwischen den bisher bekannten Höchst- und Tiefsttemperaturen. Eine Nacht mit Frost und 3 Tage mit Höchsttemperaturen von wenigstens 25 Grad traten auf; zu erwarten waren 0,9 bzw. 3,7 Tage.

Den größten Regenüberschuß bis zu 25% hatte das westliche Franken, die Oberpfalz dagegen erreichte zum Teil nur 65% der Normwerte; die übrigen Räume erhielten meist 90% des üblichen Niederschlags. Nürnberg kam auf 51 mm gleich 90%, wovon

| | |
|-----------------------------|--|
| 0,1 mm und mehr an 18 Tagen | { langjähriges Mittel 13,3 Tage } { " " 9,8 " } { " " 6,8 " } { " " 1,7 " } |
| 1,0 mm " " " 11 " | |
| 2,5 mm " " " 7 " | |
| 10,0 mm " " " 0 " | |

fielen.

Im Mittel über Nordbayern wurden nur 85% der üblichen Stunden mit Sonnenschein erreicht. Regensburg kam mit 218 Stunden = 97% dem Normalwert am nächsten, Würzburg hatte 176 Stunden Sonnenschein oder 74%, und in Nürnberg wurden mit 204 Stunden 88% des langjährigen Mittels erzielt.

III. Bodenklima

Erdbodentemperaturen

| Tiefe in cm | in Weißenburg | | | | in Weiden | | | |
|----------------|---------------|------|------|------|-----------|------|------|------|
| | 1. | 11. | 21. | 31. | 1. | 11. | 21. | 31. |
| 5 | 11.3 | 17.2 | 13.3 | 15.9 | 10.2 | 15.8 | 11.6 | 16.0 |
| 10 | 11.1 | 16.6 | 13.5 | 14.3 | 10.1 | 14.8 | 11.5 | 15.5 |
| 20 | 10.7 | 14.7 | 13.2 | 13.7 | 10.0 | 13.4 | 11.1 | 14.6 |
| 50 | 10.5 | 12.8 | 12.3 | 14.3 | 9.6 | 11.3 | 10.6 | 13.8 |
| 100 | 9.5 | 10.8 | 11.0 | 12.6 | 8.7 | 9.8 | 9.9 | 11.8 |

Das kalte Maiwetter wirkte sich in allen Meßtiefen aus. Der Wärmeüberschuß des Vormonats ging zu Anfang des zweiten Monatsdrittels in ein Defizit bis zu 1 Grad über, das bis Monatsende anhielt.

Bodenfeuchte in Gewichtsprozenten

| Tiefe in cm | in Weißenburg | | | | in Bamberg | | | |
|----------------|---------------|------|------|------|------------|------|------|---------|
| | / am 7. | 14. | 21. | 28. | 7. | 14. | 21. | 28. Mai |
| 0-10 | 23.6 | 25.8 | 26.0 | 15.9 | 21.1 | 20.5 | 18.9 | 16.9 |
| 10-20 | 27.7 | 30.4 | 28.9 | 18.7 | 18.4 | 18.6 | 18.4 | 16.8 |
| 20-30 | 30.3 | 30.9 | 25.0 | 19.9 | 24.5 | 23.3 | 22.5 | 20.7 |
| 30-40 | 31.0 | 28.5 | 25.2 | 20.2 | 28.1 | 27.3 | 26.5 | 25.1 |
| 40-50 | 27.4 | 26.1 | 27.0 | 21.9 | 30.7 | 28.8 | 28.3 | 26.8 |
| 50-60 | 26.7 | 29.0 | 27.0 | 24.1 | 31.1 | 30.9 | 31.3 | 28.0 |

Der Überschuß des Vormonats wurde z.T. noch verstärkt, und erst in der Mitte des dritten Drittels wurden mittlere Werte der Bodenfeuchte erreicht.

IV. Die Auswirkung der Maiwitterung auf die Landwirtschaft

Infolge der ungewöhnlichen Wachstumsimpulse im März und April, die allerdings wegen des zeitweiligen Wassermangels nicht voll zur Wirkung gekommen waren, hatte die Pflanzenentwicklung anfangs einen jahreszeitlichen Vorsprung erreicht, der während des Monats als Folge zu tiefer Temperaturen allmählich wieder verloren ging. Dazu kamen noch die ziemlich umfangreichen Schäden durch die bis zum 24. Mai aufgetretenen Spätfröste, so daß das anfangs zum Teil weit überdurchschnittliche Pflanzenwachstum wesentlich gedämpft wurde. Wo bei leichten Böden mit künstlicher Bewässerung nachgeholfen werden konnte, setzte eine recht gute Frühgemüseernte ein, z.T. gab es Rekorderträge.

Getreide: Der Stand des Wintergetreides war am Monatsende überwiegend zufriedenstellend bis gut, zum Teil sogar sehr gut. In klimatisch weniger günstigen Lagen wirkten sich die zeitweilig tiefen Temperaturen stark entwicklungsverzögernd aus. Bei den Sommersaaten machte sich die länger anhaltende Trockenheit im März und April teils immer noch nachteilig bemerkbar.

Den Gras- und Futterpflanzen setzten die ungünstigen Zeitabschnitte weniger zu, so daß sich die Wärmeperioden der drei Frühjahrsmonate stärker auswirken konnten als beim Getreide. Dadurch wurde es möglich, daß in günstigen Lagen da und dort zwischen dem 24. und 29. Mai mit dem ersten Schnitt zur Heuwerbung begonnen werden konnte (Grünfutterschnitte waren schon vorher durchgeführt worden).

Hackfrüchte: Nachdem die Kartoffelbestellung allgemein in der zweiten Aprilhälfte zu Ende gekommen war, entwickelten sich bei der wechselhaften Maiwitterung die Kartoffelpflanzen doch überwiegend zufriedenstellend, so daß bis Monatsende vielfach der Bestandschluß erreicht wurde.

Bei den Futter- und Zuckerrüben war es ähnlich. Sie litten aber meist etwas stärker unter den ungünstigen Witterungsabschnitten als die Kartoffeln.

Gemüse: Schon in den beiden Vormonaten war der Feldgemüsebau durch die weit überdurchschnittlichen Wärmeperioden aufs stärkste angeregt und gefördert worden. So blieben die Ergebnisse im Mai nicht aus. Die Frühgemüseernte (Salat, Kohlrabi, Rhabarber, Spargel, Rettiche) setzte vielfach schon in der ersten Maidekade ein und kam - lediglich durch die kühle Periode zwischen dem 12. und 24. Mai beeinträchtigt - besonders im letzten Monatsdrittel voll in Gang. Dabei waren die Ergebnisse überraschend gut. Stellenweise wurden Rekorderträge eingebracht (besonders bei künstlicher Bewässerung).

Obst: Nach der fast explosionsartigen Blüte in der zweiten Aprilhälfte begann vielfach ein ungewöhnlich starker Fruchtansatz, der zwar in den kühlen Tagen des Mai örtlich hohe Verluste durch Abfall erlitt, aber im allgemeinen doch auch dann noch vielerorts überdurchschnittlich blieb. Bei der Apfelblüte war es uneinheitlich, da ein Teil der späten Apfelsorten erst im Mai zur Blüte kam, wobei sich diese infolge der kühlen Abschnitte örtlich bis in die zweite Monatshälfte hinzog.

Pflanzenkrankheiten traten verhältnismäßig nur in geringem Umfang auf. Immerhin müssen hier als bemerkenswert Kleekrebs, Mehltau an Wintergetreide und Vergilbungserscheinungen genannt werden.

An tierischen Schädlingen nahmen örtlich stärkeren Umfang an: Moosknopfkäfer, Rübenfliegen, Blattläuse und Erdflöhe.

Wetterschäden: In der verhältnismäßig langen Zeit zwischen dem 8. und 24. Mai traten mehrmals schadenbringende Nacht- und Morgenfröste auf. Darunter litten in ungünstigen Lagen besonders Kartoffel-, Erdbeer-, Mais- und Tomatenpflanzen und stellenweise die verspätete Apfelblüte. Hagel- und Sturmschäden gab es strichweise, besonders im südlichen Franken.

Solarimeter - Meßergebnisse

M a i 1968

in $\text{cal} \cdot \text{cm}^{-2} \cdot \text{d}^{-1}$ in Würzburg

| | | | | | | | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|---------------|-------------|
| 396 | 227 | 432 | 462 | 443 | 295 | 423 | 456 | 497 | 357 | Dekadensumme | 3988 |
| 522 | 144 | 573 | 460 | 582 | 429 | 439 | 408 | 441 | 600 | " | 4598 |
| 321 | 237 | 340 | 428 | 391 | 393 | 417 | 604 | 208 | 307 | 637 " | <u>4283</u> |
| | | | | | | | | | | Monatssumme: | 12869 |
| | | | | | | | | | | Monatsmittel: | 415,1 |

Abgeschlossen, Nürnberg, 11. Juni 1968

| Mai 1968 | Höhe (m NN) | Lufttemperatur (Grad Celsius) | | | | | | | | Sonnenschein- dauer | | Niederschlags- menge | | | | Zahl der Tage | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------|-------------|-------------------------------|--------------------------|---------|----------|----------|-----------|-------|------------------------|------------------------|-----|-------------------------------|---------------------|----------------|----------------|----------------|---------|-----|---------------------|------------|-----------|------------|------------|---|---|---|---|--|--|
| | | Mittel | Abweichung vom Normal | Höchste | am: | | Tiefste | | Tiefste am Erdboden | | am: | Bewölkungsmittel (Zehntel) | Summe in Stunden | in % d. Normal | Summe in mm | in % d. Normal | Höchste | am: | mit Niederschlag | | | | | | | | | | |
| | | | | | > 0.1 mm | > 1.0 mm | > 10.0 mm | Nebel | Gewitter | heitere | | | | | | | | | trübe | Sonnertage | Frosttage | Schneefall | keine Tage | | | | | | |
| Fladungen | 415 | 10.5 | -1.6 | 22.5 | 28. | 0.2 | 20. | 0.0 | 20. | 5.7 | | | 66 | 106 | 15.4 | 7. | 17 | 15 | 2 | 0 | 3 | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | | |
| Langenleiten | 520 | 10.4 | | 23.0 | 28. | 1.5 | 20. | -1.2 | 20. | 7.5 | | | 70 | 99 | 19.9 | 7. | 17 | 12 | 1 | 2 | 2 | 2 | 15 | 0 | 0 | 0 | 0 | | |
| Kissingen | 216 | 11.9 | -1.2 | 25.7 | 28. | 0.1 | 20. | -0.6 | 20. | 6.8 | 178 | 80 | 61 | 111 | 12.0 | 7. | 18 | 10 | 1 | 1 | 3 | 1 | 8 | 1 | 0 | 0 | 0 | | |
| Kahl | 110 | 12.7 | -1.4 | 26.0 | 28. | 0.3 | 20. | 0.2 | 20. | 6.3 | | | 81 | 142 | 15.0 | 7. | 18 | 12 | 2 | 6 | 4 | 2 | 8 | 1 | 0 | 0 | 0 | | |
| Frammersbach | 242 | 10.8 | | 25.0 | 28. | -0.8 | 21. | -2.4 | 21. | 7.7 | 172 | | 82 | 117 | 15.5 | 12. | 19 | 15 | 3 | 7 | 3 | 0 | 13 | 1 | 2 | 1 | | | |
| Würzburg.-Stein | 259 | 12.1 | -1.4 | 25.8 | 28. | 0.7 | 20. | -1.4 | 20. | 7.1 | 176 | 74 | 68 | 126 | 12.5 | 23. | 18 | 12 | 3 | 4 | 2 | 0 | 10 | 1 | 0 | 0 | | | |
| Schweinfurt | 240 | 12.1 | -1.4 | 26.9 | 28. | -0.4 | 20. | -2.1 | 20. | 6.7 | | | 42 | 92 | 10.9 | 13. | 15 | 8 | 1 | 0 | 2 | 1 | 8 | 1 | 1 | 0 | | | |
| Bamberg | 239 | 11.9 | -1.3 | 25.1 | 28. | -0.3 | 20. | -0.7 | 20. | 6.7 | 177 | 82 | 47 | 89 | 9.5 | 3. | 19 | 11 | 0 | 3 | 2 | 0 | 7 | 1 | 1 | 0 | | | |
| Coburg | 337 | 11.5 | -1.4 | 23.6 | 4. | 0.4 | 20. | -0.4 | 20. | 6.3 | 207 | 89 | 46 | 78 | 12.8 | 7. | 18 | 12 | 1 | 1 | 3 | 1 | 7 | 0 | 0 | 0 | 1 | | |
| Wickendorf | 550 | 9.4 | -1.2 | 22.0 | 4. | -2.0 | 18. | -4.0 | 18. | 6.5 | | | 51 | 74 | 10.0 | 7. | 16 | 11 | 1 | 2 | 2 | 0 | 8 | 0 | 1 | 1 | | | |
| Hor-Hohensaas | 567 | 9.3 | -1.2 | 21.6 | 4. | -0.7 | 18. | -2.8 | 18. | 7.1 | 177 | 84 | 59 | 98 | 9.9 | 13. | 20 | 11 | 0 | 8 | 4 | 0 | 10 | 0 | 1 | 2 | | | |
| Oelschnitz | 553 | 9.5 | -1.4 | 21.6 | 4. | -2.3 | 20. | -3.8 | 20. | 7.1 | | | 59 | 80 | 11.5 | 13. | 20 | 11 | 1 | 3 | 2 | 0 | 10 | 0 | 2 | 1 | | | |
| Fichtelberg | 720 | f o l g t | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bayreuth | 330 | 11.1 | -1.3 | 24.8 | 6. | -1.0 | 20. | -2.7 | 9. | 7.3 | 190 | 87 | 61 | 103 | 13.0 | 13. | 19 | 12 | 1 | 0 | 3 | 0 | 14 | 0 | 1 | 0 | | | |
| Nbg.-Buchenbühl | 335 | 12.0 | -1.0 | 25.8 | 28. | -0.2 | 20. | -1.0 | 20. | 6.8 | 204 | 88 | 51 | 90 | 9.3 | 13. | 19 | 11 | 0 | 1 | 4 | 0 | 9 | 3 | 1 | 1 | | | |
| Neustadt/Aisch | 328 | 11.4 | -1.4 | 25.2 | 28. | -0.1 | 20. | -0.4 | 20. | 7.1 | | | 51 | 90 | 8.6 | 23. | 17 | 12 | 0 | 2 | 3 | 0 | 9 | 1 | 1 | 0 | | | |
| Rothenburg o.T. | 425 | 11.3 | -1.1 | 25.0 | 28. | -0.7 | 20. | -1.5 | 20. | 6.9 | | | 76 | 124 | 28.5 | 23. | 15 | 12 | 2 | 6 | 3 | 1 | 10 | 1 | 1 | 0 | | | |
| Ansbach | 413 | 11.6 | -1.1 | 26.3 | 28. | -0.4 | 20. | -2.0 | 20. | 6.8 | 194 | 84 | 61 | 92 | 15.3 | 23. | 13 | 10 | 1 | 1 | 2 | 0 | 9 | 1 | 2 | 1 | | | |
| Weißenburg | 422 | 11.4 | -0.8 | 25.7 | 28. | -1.6 | 19. | -2.9 | 19. | 6.3 | 202 | 86 | 42 | 67 | 13.7 | 3. | 18 | 9 | 1 | 0 | 3 | 1 | 7 | 1 | 2 | 0 | | | |
| Eichstätt | 397 | 11.8 | | 26.5 | 28. | -1.0 | 19. | -2.5 | 19. | 5.8 | | | 48 | 73 | 9.1 | 13. | 14 | 11 | 0 | 5 | 5 | 2 | 5 | 1 | 1 | 0 | | | |
| Regensburg | 376 | 12.1 | -0.8 | 27.6 | 28. | 0.8 | 19. | -1.5 | 20. | 6.6 | 218 | 97 | 41 | 70 | 10.3 | 3. | 17 | 8 | 2 | 3 | 5 | 0 | 8 | 2 | 0 | 0 | | | |
| Parsberg | 525 | 11.3 | -1.1 | 25.0 | 28. | 0.0 | 20. | -0.8 | 20. | 5.7 | | | 50 | 72 | 10.8 | 13. | 17 | 11 | 1 | 2 | 3 | 1 | 7 | 1 | 0 | 0 | | | |
| Amberg-Stadt | 406 | 11.6 | -1.1 | 26.6 | 28. | -1.1 | 20. | -2.4 | 20. | 6.9 | 199 | | 49 | 78 | 12.6 | 13. | 16 | 10 | 2 | 3 | 4 | 0 | 10 | 1 | 1 | 0 | | | |
| Weiden | 438 | 10.9 | -1.4 | 25.6 | 28. | -1.3 | 20. | -3.6 | 20. | 7.2 | 204 | 90 | 39 | 64 | 13.0 | 13. | 16 | 9 | 1 | 3 | 4 | 0 | 11 | 1 | 2 | 0 | | | |
| Altglashütte | 750 | 9.0 | -1.1 | 22.0 | 28. | -0.1 | 20. | -2.2 | 20. | 6.2 | | | 73 | 96 | 13.8 | 13. | 21 | 16 | 2 | 1 | 5 | 3 | 11 | 0 | 2 | 1 | | | |
| Oberviechtach | 510 | 10.6 | -1.0 | 23.9 | 28. | -1.1 | 20. | -2.6 | 20. | 5.5 | | | 75 | 104 | 18.1 | 3. | 14 | 12 | 3 | 0 | 5 | 3 | 8 | 0 | 1 | 0 | | | |
| Nachtrag April: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kahl | 110 | 10.4 | +0.7 | 30.5 | 22. | -4.1 | 9. | -5.8 | 11. | 4.2 | | | 82 | 171 | 24.2 | 25. | 10 | 9 | 5 | 1 | 1 | 10 | 5 | 6 | 6 | 0 | 2 | | |